



8. Wiener Immobilien- und Mietrechtstag

Der 8. Wiener Immobilien- und Mietrechtstag wurde als Online-Kongress auf der Bühne des Burgtheaters durchgeführt. 2.300 TeilnehmerInnen nahmen an diesem Event teil.

Autor: Günther Schneider

Der von Helmut Ofner organisierte Wiener Immobilien- und Mietrechtstag ist seit 2014 ein fixer Bestandteil des Kongresskalenders der Immobilienwirtschaft. Die Veranstaltung bietet Update-Vorträge zu allen Bereichen des Immobilien- und Mietrechts.

Streaming

Wie in den letzten Jahren wurde der WIMT als streamingfähiges Video online angeboten. Die Vorträge wurden vor der spektakulären Kulisse des Burgtheaters und der Wiener Staatsoper aufgezeichnet und am 24. September online übertragen. Das Kongressvideo kann zudem bis 30. November gestreamt werden. Die Anmeldung erfolgt unter: www.wimt.at und ist kostenfrei.

Mehr als 2.300 angemeldete TeilnehmerInnen folgten der Onlineveranstaltung. Nach einem fulminanten Eröffnungsvortrag von Thomas Malloth über die Novelle des Wohnungseigentumsrechts,

referierten Gabriele Ettl (Deloitte Legal) und Helmut Ofner über die Neuerungen zum Wohn- und Geschäftsraummietrecht. Alexander Illedits führte durch die neueste Rechtsprechung zum Wohnungseigentumsrecht und Rudolf North referierte über die neuen Hausverwalterpflichten im Wohnungseigentumsrecht. Zum aktuellen Thema des Glasfaserausbaus informierten Brana Mladenovic und Marielouise Gregory (A1).

Entwicklungen im Maklerrecht

Im zweiten Vortragsblock berichtete der Präsident des ÖVI Georg Flödl über aktuelle Entwicklungen im Maklerrecht. In weiteren Referaten von Karina Schunker (EHL), Andreas Ridder (CBRE), Peter Ulm (VÖPE), Michael Pech (ÖSW), Roman Reichl (Immofinanz), Wilfried Lechner (Wienerberger) und Viktor Wagner (REIWAG) wurden Einblicke in das Baurecht, den Immobilien-, Retail und Baustoffmarkt und das Facility Management gewährt. DI Sandra Bauern-



feind (Heimat Österreich) berichtete über die Gemeinnützigkeit und ihre Herausforderungen am Markt.

Das dritte Modul war dem Thema Finance und Veranlagungsformen gewidmet. Christoph Urbanek (Schindler) berichtete über Senior, Mezzanin und digitale Finanzierung. Weiters referierte Peter Karl (Erste Immobilien KAG) über Immobilienfonds, Michael Baert (IFA) über das Bauherrnmodell und Louis Obrowsky (LLB Immo KAG) über Vorsorgewohnungen. Johannes Rehulka (FV der österreichischen Raiffeisenbanken) berichtete über Immobilienfinanzierung aus Sicht der Banken.

Zu internationalen Projekten sprachen die Präsidentin der ULI Austria Jasmin Soravia und der Präsident der FIABCI Austria, Matthias Gass. Tobias Just referierte über die coronabedingten Folgen für den deutschen Immobilienmarkt und Herbert Kovar (Deloitte) gab eine Einführung zu Doppelbesteuerungsabkommen bei Immobilientransaktionen.

Nach der Mittagspause referierten Karin Fuhrmann (TPA) zum Steuer- und Gebührenrecht und Stefan Artner (Dorda) zu Fragen der Vertragsgestaltung. Im letzten Abschnitt trugen Bernhard Gartner zum BTVG, Susanne Bock zum WGG und der Präsident des ÖHGB Martin Prunbauer zum Schadenersatz- und Gewährleistungsrecht vor.

In ihrer Begrüßung lobten der Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft, Martin Kocher und die amtsführende Stadträtin und Vizebürgermeisterin der Gemeinde Wien, Kathrin Gaal in Videobotschaften die beeindruckende Bereitschaft der Immobilienbranche zur Fortbildung und damit auch das Bekenntnis zur Qualität. „Mit 2.300 TeilnehmerInnen ist der WIMT auch europaweit zur größten Fortbildungsveranstaltung im Bereich des Immobilienrechts geworden“, freute sich der Organisator Helmut Ofner. Das Immobilienmagazin hat die Veranstaltung als Medienpartner begleitet. ●



Karin Fuhrmann, Partnerin bei TPA Steuerberatung auf der Bühne der 8. WIMT.